

nr. 3. n. 56625



Inverdi

Mariä Eugeni delle Grazie

Gospinogubowa

zod.

Gross-Grillowitz, Post Positz

bei Traun in

Mähren

POST  
24  
1  
85



J. N. 86625

ILLUSTR. WEIHNACHTL. RUNDSCHAU ÜB. D. LITTERAR.  
ERSCHEINUNGEN D. JAHRES.

(GUSTAV MOLDENHAUERS NEUER LITTERARISCHER JAHRESBERICHT.)

VERLAG VON HERM. WEISSBACH IN WEIMAR.



—WEIMAR,  
KÖNIGSBERG i. Pr.,

} den 18/VI. 1885

Fröhliches Frühlings!

Ihre vorläufige Beschreibung, welche manche bedenkliche  
umwollte Einweisung enthält, hat mich wohl sehr erfreut.  
Doch an die vielen öfteren Briefwechsel für förmlich oder  
wünschenswerth sollten, möchte ich mich obdauern  
kritische Bemerkungen schreiben in. Aufstellungen machen;  
dieselben werden immer zahlreicher sein, doch mich Ein-  
zelne beibringen und die Arbeit des Lesers können sehr  
drücken. Die beigefugte Empfehlung des Dr. Joh. Willy (was ich  
nicht die Kritik? als gering?) sollte ich für billig. Was  
würden Sie aber wohl auf die Rezension (?) des Reich. Bot-  
mann (Lohm) in den G. f. litt. Anzeig. 85. V. 135: die Gegen-  
wart betr. nicht wieder haben? Ich würde die von Ihnen,  
die man sonst nicht gerade in Kritik oder Besetzung  
vornehmlich zugeht: von Kästchen etc. Gegenüber die ge-  
fügt — selbst ist aber auch auf 57 gegeben nicht schon  
nicht freigelegenerdigen —, wenn Sie mich Dilatanten  
wissen. Das führt mich auf Persönlich. Bitte, lassen Sie  
mich nicht für gering. Mani Futurasse für Ihre Pro-  
duktion ist kein geringe. Ich sollte mich gerade nicht von  
unabl. Angelegenheit, von unabl. Druckeinst. etc. m. Sie  
wissen ja: die bösen Männer —

Jef kannen zwaar dro'wraibl. Jafstucht aub nuzomas Bruffom-  
ning wofft unruig: mid jingun dnuun (auf mid alten!)  
kommen if fo gud ein gan wiff zifomman. (Paförbl. Was-  
kafte joda if nuzomtl. ubruftand wiff. Mit 2 od. drei jingun  
Luiten waftefn if ab ii. zu d. f. ein ruden von Vorfen,  
die konnen nimm Kutafalling wofft wörren — allein,  
allein: baffen fo, ab anderd. [Titt. woffte if in jaförbl. Wa-  
kafte joda wiff bruffom.] Trotz all dem gläubn if wiff  
in marium Wörren jingun wiff zu hürfen: if „gläubn“  
an die „Jungun“ wraibl. Legabing. Dof Bruffomman, jodt  
man ja wofft, be jätigen die Regel. Was Jfu, Faland wraibl  
if wofft für ein Bruffomman jaltan wiffen. Aber bittu,  
gaben die wiffte auf unjafte woffte! Die jafte jodt,  
das ein wraibl d. d. das anderd d. d.! Juf jingun d. d. d.  
Jodt badingt man ein jafte woffte antogun, das man  
nimm 40 jodt un möglif zollen könnu. Diefe Jodt  
König joll nimm jodt ab wiffte woffte wraibl mit-  
jaltan, wiffte Was jafte wraibl: dof auf die Wraibl wraibl-  
jodt d. d. wraibl wraibl wraibl wraibl. —  
Jef wraibl wiff ein ande Wraibl ~~wraibl~~ wraibl wraibl wraibl  
wraibl.

Jef jodt: jafte wraibl! Die konnen die, gudigat  
wraibl, zu jafte wraibl? Sind die wiff jodt un-  
—? Was jodt das jafte wraibl? Jef die jafte jodt  
jafte wraibl: if die jafte wraibl oder von Wraibl. —  
Aber, ein konnen die jodt, ein jafte wraibl anzu-  
jodt? Könnu die ein wraibl wraibl wraibl wraibl  
wraibl? jalt die ab wraibl, wraibl wraibl

Dürfen. Ist's das die zwei Jahre?

Bismarck sagt: „Ich würde sehr gerne mit vollen Händen...  
Auch d. H. S. Lese, wenn auch in ganz anderer Richtung, mit,  
das ist das Liebes Lied (?) und in gewissem Maße  
erfahren.“ Nun, was sagen Sie dazu? —

Dies ist ein starkes Übergewicht, will ich bemerken, daß ich  
die größte Liebe habe, Ihnen von allen mit meinem Hand-  
barmachen, Angelegenheiten etc. nach dem Logen zuge-  
stellen, damit Sie erkennen mögen: was ich auch zu stel-  
len habe oder nicht mehr bedenklich ersehe. Als Maßstab  
sage ich freilich Gottsch und Kellner an: aber weil ich Ihnen  
den besten Eindruck zu erwecken.

Ich bitte Sie, Gottes Festigkeit in Kraft, Kellner's Stellen-  
sinn ganz in sich aufzunehmen und bei der Protraktion  
meiner Augen zu halten.

A. O. Sind Ihnen Eckermann's Gesetze mit Gottsch be-  
kannt? Ich würde Sie auf dieses lehrreiche Werk sehr  
dringend. Ich habe es aber noch bei Kellner in Form  
gegeben, und es versteht sich, nicht weil ich mich damit be-  
schäftigt: denn meine Ausgabe ist außerordentlich billiger  
als die von Kellner, sondern weil das Werk über  
für diesen ist. Kellner's Werke unantastbar ist. Sie werden  
manches von mir Angenehmere dort aufgeführt werden  
finden.

Liebe, entschuldigen Sie meine abweichende Beschreibung, meine  
„König- und Quersäge“. Ich habe noch viel zu sagen;  
ich möchte alles sagen, denn ich habe noch nichts gesagt:  
allein <sup>zwei</sup> Punkte, die doch wohl nicht unklar. Auf meine ist

ja nicht, unglücklicherweise meine Samstagsen für die  
haben müssen.

Um aber <sup>noch</sup> meine Briefstellungen zu bequemen, erlaube  
ich Anstoß an den Worten: "diesem, Klatsch" des Königs  
fortzusetzen. Ich kann mir doch nicht denken, daß  
diese sorglose Behandlung an Ort ist. Haha möge.  
Dann die Worte: "diesem willst du... vollen, unvollständigen  
weisen Worte (?) befehlen... (bis) klaut" gefallen  
mir nicht. Die Diktion ist mir nicht einmütig: "natürlich",  
auch in geistlicher Sprache: diese Sprache ist. Diktion; auch  
kleine Stücke sind anders auch.

Bitte, wenn ich Sie: "Gebet" (Mara ist es). Aber  
zu gut das ist, daß aber doch nicht ganz so sehr erwidern.  
Die Diktion in dem Buche Kap. 15: "Die rühmte mich --  
gefällt mir. Doch der Zufall wieder spricht mir nicht  
ganz am Orte zu sein [Gebet über Gebet: bitte ist,  
unpöbel ist]; doch davon das nächste Mal. —

Doch ist mir nicht baldige Antwort notwendig?

Ich bitte Sie, meine liebste Zukunft zu man  
sich zu sein.

In ungerader Verfassung  
H. v. G. v. G.

Gustav Moldenhauer.

